



## Veranstaltungs- programm

**F 1746/22**

### **GRENZÜBERSCHREITENDE ZUSAMMENARBEIT IN DER KIN- DER- UND JUGENDHILFE: WAS ÄNDERT SICH DURCH DIE NEUE BRÜSSEL IIB-VERORDNUNG?"**

**13. September 2022, 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr**  
**Digitale Fachveranstaltung**

#### **REFERENTINNEN/REFERENTEN**

**Marc Bauer**, Erziehungswissenschaftler, Referent im Deutschen Verein, Arbeitsfeld I, Internationaler Sozialdienst

**Christian Höhn**, Referatsleiter Internationales Sorgerecht, Bundesamt für Justiz

**Sebastian Regitz**, Sozialarbeiter, Referent im Deutschen Verein, Arbeitsfeld I, Internationaler Sozialdienst

#### **LEITUNG**

**Marc Bauer**, Erziehungswissenschaftler, Referent im Deutschen Verein, Arbeitsfeld I, Internationaler Sozialdienst

**Stefan Schlauß**, Abteilungsleiter Internationales Zivilrecht, Bundesamt für Justiz

#### **INHALT**



Die Bearbeitung von grenzüberschreitenden Einzelfällen stellt Fachkräfte der Sozialen Arbeit häufig vor besondere Herausforderungen sowohl in der fachlichen Einschätzung als auch in der notwendigen Zusammenarbeit mit Fachstellen im Ausland. Für die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union stehen jetzt wesentliche Veränderungen bevor: zum 1. August 2022 löst die neue sogenannte Brüssel IIb-Verordnung, die die Zuständigkeit, Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Ehesachen und in Verfahren betreffend die elterliche Verantwortung sowie über internationale Kindesentführungen regelt, die bisherigen Regeln der sogenannten Brüssel IIa-Verordnung ab. Damit verbunden sind wesentliche Neuerungen für die Zusammenarbeit mit dem Ausland, die sich auch auf die Praxis der Sozialen Arbeit auswirken. Dies betrifft insbesondere das Einholen von Sozialberichten und die Zusammenarbeit bei der Unterbringung von Minderjährigen im Ausland. Diese Veränderungen und insbesondere die zukünftigen Wege der Zusammenarbeit mit dem Ausland sollen in der Veranstaltung erläutert werden.

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Bundesamt für Justiz als deutsche Zentrale Behörde durchgeführt.

## ZIELE

- ❖ Die Teilnehmenden kennen die Herausforderungen grenzüberschreitender Fälle – insbesondere auch von Unterbringungen im Ausland - und sind für Besonderheiten sensibilisiert.
- ❖ Sie kennen die einschlägigen Vorschriften aus der Brüssel IIb-Verordnung, sowie deren Absicht und Anwendung
- ❖ Sie kennen konkrete Handlungsmöglichkeiten in entsprechenden Fällen

## ZIELGRUPPEN

Die angebotene digitale Fachveranstaltung richtet sich an Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, die in ihrer Arbeit mit grenzüberschreitenden Konstellationen in Berührung kommen



## PROGRAMMVERLAUF

Uhrzeit	
<b>09.30</b>	<b>Check in</b>
10.00	Begrüßung und Eröffnung <i>Marc Bauer und Stefan Schlauß</i>
<b>Teil I</b>	Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Fragen der Kinder- und Jugendhilfe / Soziale Arbeit über Grenzen hinweg
10.10	Besonderheiten grenzüberschreitender Konstellationen und das Unterstützungsangebot des ISD <i>Sebastian Regitz</i>
10.30	Grenzüberschreitende Kooperation im Kinder- und Jugendhilfebereich – das Bundesamt für Justiz als deutsche Zentrale Behörde <i>Christian Höhn</i>
10.50	Fragen und Diskussion <i>Moderation Marc Bauer</i>
<b>11.15</b>	<b>Pause</b>
<b>Teil II</b>	Die Unterbringung von Kindern im Ausland
11.30	Das Konsultationserfordernis nach Brüssel IIa/b-VO und KSÜ bei Auslandsmaßnahmen <i>Christian Höhn</i>
12.00	Rechtliche und fachliche Anforderungen an die Platzierung im Ausland Marc Bauer
12.30	Fragen und Diskussion <i>Moderation Stefan Schlauß</i>
13.00	Ende der Veranstaltung

## ANMELDUNG BITTE BIS SPÄTESTENS

12.08.2022

## VERANSTALTUNGSORT

digital

## KONTAKT *(fachliche Fragen)*

Ursula Rölke, Arbeitsfeldleitung ISD



Tel: 0049 30 62980 408  
roelke@deutscher-verein.de

## **KONTAKT** *(organisatorische Fragen)*

Adrian Knippel  
Tel: 0049 30 62980 424  
adrian.knippel@deutscher-verein.de

## **KOSTEN**

**KEINE**

## **ANMELDUNG**

Bitte nutzen Sie die Onlineanmeldung auf unserer Webseite:

[Zur Anmeldung](#)

Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie eine Teilnahmezusage durch den Deutschen Verein mit Rechnung oder eine Teilnahmeabsage. Bei einer Absage entfällt auch die Anmeldung bei der Tagungsstätte, vgl. AGBs unter [www.deutscher-verein.de](http://www.deutscher-verein.de).

## **VERANSTALTER**

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Michaelkirchstr. 17/18, D-10179 Berlin-Mitte

Telefon +49(0) 30 62980-0

E-Mail: [kontakt@deutscher-verein.de](mailto:kontakt@deutscher-verein.de)

Telefax +49(0) 30 62980-150

Internet: [www.deutscher-verein.de](http://www.deutscher-verein.de)